

0 LV 10.13: „Die Bedeutung der Grundrechte für Polizei und Gesellschaft“
Einführung in die Grundrechte und Aufbau einer Grundrechts-Klausur
Gliederung und Literaturquellen

- 1 Allg. Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte**
- 2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte**
- 3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz**
- 4 Schranken-Schranken der Grundrechte**
- 5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten**
- 6 Religiös-ethische Grundrechte des Art. 4 GG**

- **Quellen:**

Möllers, Martin H. W.: Polizei und Grundrechte. Ein Lehrbuch zu den Menschenrechten in der polizeilichen Praxis, Blaue Reihe: Studienbücher für die Polizei, 3. Aufl., Frankfurt/M 2015.

Möllers, Martin H. W. / Spohrer, Hans-Thomas: Wissenstest Staats- und Gesellschaftswissenschaften für die Polizei. 400 Fragen und 400 Antworten für Ausbildung, Prüfung und Praxis im Polizeivollzugsdienst des Bundes und der Länder, 3. Aufl., Pansdorf/Wiesbaden 2011.



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Grundfunktionen der Grundrechte

Objektives und subjektives Recht

- **Objektives Recht ist die Bezeichnung für alle Rechtsvorschriften des materiellen Rechts.**
- **Subjektives Recht ist das Recht des Einzelnen, von einem anderen ein Tun oder Unterlassen verlangen zu können.**



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Grundfunktionen der Grundrechte

Dreistufiger Aufbau subjektiver Rechte

- **Anspruchsinhaber (**wer?**),**
 - (bei Grundrechten der Grundrechtsträger)
- **Anspruchsgegner (**von wem?**) und**
 - (bei Grundrechten der Grundrechtsadressat)
- **Anspruchsinhalt (**was?**).**
 - (bei Grundrechten der Grundrechtsinhalt)



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Grundfunktionen der Grundrechte

Subjektives Recht der Grundrechte

- Klagegrund gegen staatliches Handeln
 - Grundrechte = **Abwehrrechte**
(Freiheit vom Staat)
 - z. B.: Art. 2 Abs. 2 Satz 1 und 2; 4 Abs. 1 und 2; 5 Abs. 1 GG
 - Grundrechte ausnahmsweise **Leistungsrechte**
(Freiheit nicht ohne den Staat)
 - z. B.: Art. 6 Abs. 4; 19 Abs. 4; 101 Abs. 1 Satz 2; 103 Abs. 1; mittelbar aus Art. 1 Abs. 1 Satz 2; 2 Abs. 2 Satz 1; 17 GG
 - Grundrechte ausnahmsweise **Mitgestaltungsrechte**
(Freiheit im und für den Staat)
 - z. B.: Art. 4 Abs. 3 i. V. m. 12a Abs. 2; 33 Abs. 1-3, Abs. 5; 38 Abs. 1 Satz 1 GG



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte Grundrechte nach dem Grundgesetz

Versammlungsfreiheit (inter-)national

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Art. 20 Nr. 1, 1. Hs.):

„Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln ...“

Europäische Menschenrechtskonvention (Art. 11 Abs. 1, 1. Hs.):

„Jede Person hat das Recht, sich frei und friedlich mit anderen zu versammeln ...“

Charta der Grundrechte der EU (Art. 12 Abs. 1, 1. Hs.):

„Jede Person hat das Recht, sich insbesondere im politischen, gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bereich auf allen Ebenen frei und friedlich mit anderen zu versammeln ...“

Grundgesetz (Art. 8 Abs. 1):

„Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.“



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

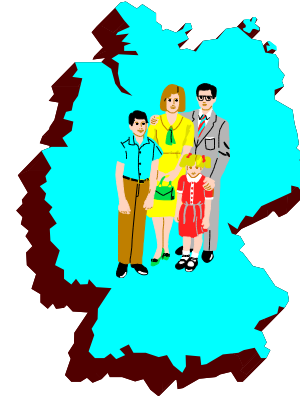
Grundrechte nach dem Grundgesetz

Menschenrechte
gelten für alle Menschen



- **Ausländer**
- **Staatenlose**
- **Deutsche**

Bürgerrechte
gelten nur für Deutsche



- i. S. v. Art. 116 Abs. 1 GG
- **Staatsangehörige**
 - **Statusdeutsche**

- **Ausländer und Staatenlose genießen Bürgerrechte – soweit möglich – über Art. 2 Abs. 1 GG**

1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Inhaber von Grundrechten

Grundrechtsträger

- **Menschenrechte** = alle Menschen, also Deutsche, Ausländer und Staatenlose
 - „jeder“, „jedermann“, „alle“, „niemand“ ...
- **Bürgerrechte** = nur Deutsche im Sinne des GG: Staatsangehörige oder Statusdeutsche i. S. v. Art. 116 Abs. 1 GG
 - „deutsch“ (Art. 8 Abs. 1, 9 Abs. 1, 11 Abs. 1, 12 Abs. 1, 16 Abs. 1 u. 2 GG)
- **Juristische Personen** = grundsätzlich jede **private** Personenvereinigung



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Inhaber von Grundrechten

Juristische Personen nach Art. 19 Abs. 3 GG

- = **alle privaten** Personenvereinigungen
(BVerfGE 3, 19 [22]; 31, 314 [322]; 75, 192 [200])
 - inländisch = Sitz in Deutschland,
bei **Bürgerrechten** = von Deutschen beherrscht
 - soweit das Grundrecht seinem Wesen nach auf private Vereinigungen anwendbar.
 - **Keine** Grundrechtsträger **grundsätzlich** juristische Personen des öffentlichen Rechts,
Ausnahmen: Justizgrundrechte und Einzelfälle
(Art. 4 Abs. 1 und 2; Art. 5 Abs. 1 Satz 2; Art. 5 Abs. 3 GG)



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte
Aufgabenstellung

1. Nennen Sie ohne weitere Prüfung mit genauer Grundgesetzangabe alle Grundrechte, in welche die Polizeimaßnahme des Sachverhalts eingegriffen haben könnte. (max. 10 LP) [im ersten Block abgearbeitet]
2. Prüfen Sie den Grundrechtstatbestand des einschlägigsten Grundrechts, das durch die Sicherstellung des Transparentes für die Dauer des Gottesdienstes betroffen sein könnte. (max. 16 LP)
[im ersten Block angefangen]
3. Prüfen Sie den Eingriffstatbestand bezüglich der Sicherstellung des Transparentes für die Dauer des Gottesdienstes. (max. 12 LP)



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte
Art. 19 Abs. 3 GG

„soweit das Grundrecht seinem Wesen nach auf juristische Personen anwendbar ist“

- Nicht anwendbar: „**höchstpersönliche** Menschenrechte“
z.B.: Art. 2, 4, 16 GG:
 - Recht auf Leben (Art. 2 II 1, 1. Alt. GG)
 - Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II 1, 2. Alt. GG)
 - Freiheit der Person (Art. 2 II 2 GG)
 - Gewissensfreiheit (Art. 4 I 2. Alt. GG)
- Nicht anwendbar: „**höchstpersönliche** Bürgerrechte“
z.B. Art. 16 GG:
 - Ausbürgerungsverbot (Art. 16 I 1 GG)
 - Auslieferungsverbot (Art. 16 II 1 GG)



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Art. 19 Abs. 3 GG

„inländisch“

- alle Vereinigungen mit Sitz (= Adresse) in Deutschland = Haupt- und Nebensitz, „Briefkasten“-Firma

„juristische Personen“ – 1

- grundsätzlich nur **private** Personenvereinigungen, denn Staat ist Adressat, nicht Inhaber der Grundrechte
- „juristische Personen“ i.S.d. Art. 19 III GG sind:
 - rechtsfähige Vereinigungen, wie z.B. e.V., e.G., AG, GmbH
 - nichtrechtsfähige, wie z.B. Verein, Genossenschaft, GbR, KG, oHG



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Art. 19 Abs. 3 GG

„juristische Personen“ – 2

- grundsätzlich **n i c h t** juristische Personen des öffentlichen Rechts, wie z.B. Bundespolizei denn Staat ist Adressat, nicht Inhaber der Grundrechte
- **Ausnahmen** in Einzelfällen:
 - Art. 4 I u. II GG – **Glaubensfreiheit** für öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 V WRV),
 - Art. 5 I 2, 2. Alt. GG – **Rundfunkberichterstattungsfreiheit** für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten,
 - Art. 5 III 1 GG – **Kunsthfreiheit** und **Wissenschaftsfreiheit** für öffentlich-rechtliche Hochschulen



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG

Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte

- **Grundrechte im formellen Sinn (= i. e. S.):**
Subjektive Rechte aus Art. 1 bis 19 GG.
- **Grundrechte im materiellen Sinn (= i. w. S.):**
Grundrechtsgleiche Rechte (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG):
 - Art. 20 Abs. 4 GG (Widerstandsrecht),
 - Art. 33 GG (Staatsbürgerliche Gleichstellungsrechte),
 - Art. 38 GG (Wahlstimmengleichheitsrecht),
 - Art. 101 GG (Recht auf den gesetzlichen Richter),
 - Art. 103 Abs. 1 GG (Anspruch auf rechtliches Gehör),
 - Art. 103 Abs. 2 GG (Verbot rückwirkender Strafgesetze),
 - Art. 103 Abs. 3 GG (Verbot der Doppelbestrafung),
 - Art. 104 GG (Rechtsgarantien bei Freiheitsentziehung).



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte

Schutzbereich der Grundrechte



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte Grundrechtsadressaten

Grundrechtsadressaten

- **inländische staatliche Organe von Bund und Ländern (Art. 1 Abs. 3 GG):**
 - für die gesetzgebende Gewalt der Bundestag und die Landtage, einschließlich parlamentarischer Kommissionen und Ausschüsse;
 - für die vollziehende Gewalt alle Organe von Bund und Ländern einschließlich ihrer Untergliederungen, die nicht zur Gesetzgebung oder Rechtsprechung gehören;
 - für die rechtsprechende Gewalt die Gerichte des Bundes und der Länder sowie die Rechtsprechungsorgane der mittelbaren Staatsorgane (z. B. Disziplinargerichte).



1 Allgemeine Grundlagen zur Einführung in die Grundrechte Grundrechtsadressaten

Keine Grundrechtsadressaten

- **Private Rechtssubjekte;**
 - **anerkannt aber, dass die Grundrechte in das Privatrecht hineinwirken!**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte

Objektives Recht

Objektives Recht der Grundrechte

- **Richtlinie für staatliches Handeln**
 - Grundrechte bestimmen *objektive Wertordnung*
 - Maßstab für Auslegung und Gestaltung des Rechts
 - Schutzgewährrechte
 - Ordnungsrechte
 - Grundrechte geben *Einrichtungsgarantien*
 - **privatrechtliche Institutsgarantie**
z. B.: Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG: **Privateigentum**
 - **öffentlichrechtliche institutionelle Garantien**
z. B.: Art. 6 Abs. 1 GG: **Ehe und Familie**
z. B.: Art. 33 Abs. 5 GG: **Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Maßstab für die Auslegung und Gestaltung des Rechts

Objektiv-rechtliche Grundrechtsfunktion

- Grundrechte **begrenzen** den Handlungs- und Entscheidungsspielraum aller Staatsgewalt
 - Den Menschen gewährte Freiheiten fehlen immer den staatlichen Organen –
 - auch bei Verzicht auf die Freiheit im Einzelfall
- }
- **Legislative** erlässt **keine** Gesetze **gegen Grundrechte**
 - **Exekutive** und **Judikative** **müssen** die Vorschriften **immer grundrechtskonform auslegen**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Schutzgewährrechte

Grundrechte als Schutzgewährrechte

- **Verpflichtung zum Menschenwürdeschutz des Staates aus Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG**
- **Menschenwürdekern in jedem Grundrecht (= Menschenrecht)**
- **Grundrechtsbindung des Staates nach Art. 1 Abs. 3 GG**
- ➔ **Schützendes Einschreiten des Staats bei zum Beispiel Bedrohung menschlichen Lebens und Gesundheit (Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG)**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Schutzgewährrechte

Schutz bei gesellschaftlichen Entwicklungen, z. B.

- Schwangerschaftsabbrüche
- Terroristische Anschläge
- Gewalttätige Aktionen

→ **Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG**

Schutz bei technischen Entwicklungen, z. B.

- Atomare und elektromagnetische Gefahren, Schädigungen durch Lärm
- Chemische Verseuchungen von Erde, Wasser, Wald, Luft
- Gefahren durch die Gentechnik

→ **Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Schutzgewährrechte

Schutz von staatlichen Einrichtungen mit gesellschaftlichen Funktionen, z. B.

- Funktionssicherung der Universität

→ **Art. 5 Abs. 3 GG**

Schutz gesellschaftlicher Einrichtungen mit Grundrechtsschutz, z. B. bei

- Gewährleistung der ungestörten Religionsausübung

→ **Art. 4 Abs. 2 GG**

- Bestandssicherung der Privatschule,

→ **Art. 7 Abs. 4 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Schutzgewährrechte

Schutzgewähr bei privatrechtlichen Konflikten mit ungleichen Chancen, z. B. bei

- **Arbeitnehmern und Arbeitgebern**
→ **Art. 12 Abs. 1 GG**
- **Mietern und Vermietern**
→ **Art. 14 Abs. 1 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Private Lebensbereiche der Grundrechte

- **Schutz der Privatsphäre**
 - Ehe » Art. 6 Abs. 1 GG
 - Familie » Art. 6 Abs. 1 GG
 - Wohnung » Art. 13 Abs. 1 GG
- **Schutz der kommunikativen Lebensbereiche**
 - Meinungs- und Informationsfreiheit » Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG
 - Versammlungsfreiheit » Art. 8 Abs. 1 GG
 - Vereinigungsfreiheit » Art. 9 Abs. 1 GG
 - Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis » Art. 10 Abs. 1 GG
- **Schutz des ethisch-religiösen Lebens**
 - Glaubensfreiheit » Art. 4 Abs. 1 und 2 i. V. m. Art. 140 GG
 - Gewissensfreiheit » Art. 4 Abs. 1, 2. Alt. GG



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Soziale Lebensbereiche der Grundrechte (1)

- **Schutz des wirtschaftlichen Lebens**
 - **Eigentum » Art. 14 Abs. 1 GG**
 - **Beruf » Art. 12 Abs. 1 GG auch » Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG**
 - **Verkehr » Art. 11 Abs. 1 GG**
 - **Handel » Art. 2 Abs. 1 GG auch » Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG**
- **Schutz des kulturellen Lebens**
 - **Rundfunk, Film und Presse » Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG**
 - **Kunst und Wissenschaft » Art. 5 Abs. 3 GG**
 - **Schule » Art. 7 Abs. 1 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Soziale Lebensbereiche der Grundrechte (2)

- **Schutz des politischen Lebens**
 - **Parteien » Art. 9 Abs. 1 i. V. m. Art. 21 GG**
 - **Vereinigungen » Art. 9 Abs. 1 GG**
 - **Koalitionen » Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG**
 - **Demonstrationen » Art. 8 Abs. 1 GG**
 - **Versammlungen » Art. 8 Abs. 1 GG**
 - **freie Presse » Art. 5 Abs. 1 Satz 2, 1. Alt. GG**
 - **Rundfunkberichterstattung » Art. 5 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. GG**
 - **Filmberichterstattung » Art. 5 Abs. 1 Satz 2, 3. Alt. GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Grundrechtliche Schutzgüter (1)

- **Lebensgüter:**
 - **Menschenwürde » Art. 1 Abs. 1 GG**
 - **Leben » Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG**
 - **Körperliche Unversehrtheit » Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG**
 - **Freiheit der Person » Art. 2 Abs. 2 Satz 2 GG**
- **Privatsphäre:**
 - **Persönlichkeitsschutz » Art. 2 Abs. 1 GG**
 - **Wohnung » Art. 13 Abs. 1 GG**
 - **Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis » Art. 10 Abs. 1 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Grundrechtliche Schutzgüter (2)

- **Engere Sozialbeziehungen:**
 - **Ehe und Familie » Art. 6 Abs. 1 GG**
 - **Erziehung der Kinder » Art. 6 Abs. 2 GG**
 - **Schulwesen » Art. 7 GG**
- **Rechte:**
 - **Eigentum und Erbrecht » Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG**
 - **Alle vermögenswerten Rechte » Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG**
 - **Allgemeines Persönlichkeitsrecht » Art. 2 Abs. 1 GG**
 - **Recht auf informationelle Selbstbestimmung**
 - **Recht am eigenen Bild sowie Recht am eigenen Namen**
 - **Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte

Grundrechtliche Schutzgüter (3)

- **Menschliche Handlungsmöglichkeiten:**
 - **Meinungsäußerung » Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. GG**
 - **Informationsbeschaffung » Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 2. Alt. GG**
 - **Künstlerische Tätigkeiten » Art. 5 Abs. 3 Satz 1, 1. Alt. GG**
 - **Wissenschaftliche Tätigkeiten durch Forschung und Lehre
» Art. 5 Abs. 3 Satz 1, 2. Alt. GG**
 - **Demonstrieren » Art. 8 Abs. 1 GG**
 - **Vereinigungen und Koalitionen » Art. 9 Abs. 1 und 3 GG**
 - **Arbeitskampf » Art. 9 Abs. 3 GG**
 - **Ortswechsel » Art. 11 Abs. 1 GG**
 - **Beruf » Art. 12 Abs. 1 GG**
 - **Petitionen » Art. 17 GG**
 - **Allgemeine Handlungsfreiheit » Art. 2 Abs. 1 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Ordnungsrechte


Grundrechtliche Schutzgüter (4)

- **Gleichheit vor dem Gesetz:**
 - **Gleichheit aller Menschen » Art. 3 Abs. 1 GG:**

Gleiches ist gleich, Ungleiches ungleich zu behandeln!
 - **Gleichstellung von Männern und Frauen**
» Art. 3 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. Abs. 3 Satz 1, 1. Alt. GG
 - **Diskriminierungsverbot » Art. 3 Abs. 3 GG**



2 Funktionen und Aufgaben der Grundrechte Schutz der Grundrechte

<p>§ Gesetz</p> <p>Durch dieses Gesetz wird bestimmt, dass die Polizei auf keinen Fall in Grundrechte der Bürger, seien es Deutsche, Ausländer oder Staatenlose eingreifen darf!</p> <p>Polizeibeamte, die dennoch in Grundrechte eingreifen, werden zwar nicht mit dem Stock (Gummiknüppel der Polizei) geschlagen, aber dafür sofort und ohne Pardon aus dem Dienst entfernt!</p> <p>Im Einzelnen siehe einschlägige Gesetze.</p>	<p>Verwaltungsakt</p> <p>Durch dieses Gesetz wird bestimmt, dass die Polizei auf keinen Fall in Grundrechte der Bürger, seien es Deutsche, Ausländer oder Staatenlose eingreifen darf!</p> <p>Polizeibeamte, die dennoch in Grundrechte eingreifen, werden zwar nicht mit dem Stock (Gummiknüppel der Polizei) geschlagen, aber dafür sofort und ohne Pardon aus dem Dienst entfernt!</p> <p>Im Einzelnen siehe einschlägige Gesetze und Urteile.</p>	<p>Urteil</p> <p>Durch dieses Gesetz wird bestimmt, dass die Polizei auf keinen Fall in Grundrechte der Bürger, seien es Deutsche, Ausländer oder Staatenlose eingreifen darf!</p> <p>Polizeibeamte, die dennoch in Grundrechte eingreifen, werden zwar nicht mit dem Stock (Gummiknüppel der Polizei) geschlagen, aber dafür sofort und ohne Pardon aus dem Dienst entfernt!</p> <p>Im Einzelnen siehe einschlägige Gesetze und Urteile.</p>	
Legislative	Exekutive	Judikative	Mitbürger/in
<p>Schutz der Grundrechte durch</p>			
<p>Bindung aller staatlichen Gewalt an die Grundrechte Art. 1 Abs. 3 GG</p>			<p>Verwirkung der Grundrechte nach Art. 18 GG</p>
<p>Wesensgehaltsgarantie – Art. 19 Abs. 2 GG</p>			
<p>Verfassungsbeschwerde – Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG</p>			
<p>Ewigkeitsklausel Art. 79 Abs. 3 GG</p>	<p>Rechtswegegarantie Art. 19 Abs. 4 GG</p>		



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Geschriebene Schranken

Verfassungsunmittelbare Schranken

- **Ausdrückliche Begrenzung des Grundrechts, inhaltlich konkret festgelegt, z.B.**
 - **Art. 2 Abs. 1 GG:**
„... soweit er nicht die **Rechte anderer** verletzt und nicht gegen die **verfassungsmäßige Ordnung** oder das **Sittengesetz** verstößt“
 - **Art. 8 Abs. 1 GG: Versammlung „friedlich und ohne Waffen“**



- 3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz
Geschriebene Schranken, Bsp.: **Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG)**
-

Verfassungsunmittelbare Schranke

- **Ausdrückliche Begrenzung des Grundrechts, inhaltlich konkret festgelegt, Art. 8 I GG: Versammlung „friedlich und ohne Waffen“**


Gesetzesvorbehaltsschranke

- **Ausdrückliche Begrenzung des Grundrechts, ohne inhaltliche Festlegung, aber mit Ermächtigung des Gesetzgebers, Art. 8 II GG: Beschränkung durch Gesetz (§ 14 VersG) oder auf Grund eines Gesetzes (z.B. § 15 VersG)**



- 3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz
Ungeschriebene Schranken, Bsp.: **Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG)**
-

Verfassungsimmanente Schranke

- **Keine ausdrückliche** Begrenzung des Grundrechts,
 - **Aber:** Gemeinschaftsleben und Verfassungssystem
 - Gelten **ausnahmslos** für **alle** Grundrechte
 - Für Grundrechte **mit** geschriebenen Schranken
 - Für Grundrechte **ohne** geschriebene Schranken
- 
- **Art. 8 GG: Verfassungsimmanente Schranke**

3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Geschriebene Schranken

Gesetzesvorbehaltsschranken

- **Ausdrückliche Begrenzung des Grundrechts, ohne inhaltliche Festlegung, aber mit Ermächtigung des Gesetzgebers, z.B.**
 - **Art. 8 Abs. 2 GG:**
Die Versammlungsfreiheit kann **durch Gesetz** (§ 14 VersG) oder **auf Grund eines Gesetzes** (z. B. § 15 VersG) beschränkt werden



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Geschriebene Schranken

Einteilung der Gesetzesvorbehaltsschranken (1)

- **Eingriffsvorbehalt, z.B.**
 - **Art. 2 II 3 GG:** „In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes **eingegriffen** werden.“
- **Schrankenvorbehalte**
 - **Einfacher** Schrankenvorbehalt, z.B.
 - **Art. 14 I 2, 2. Alt. GG:** „... **Schranken** werden durch die Gesetze bestimmt.“
 - **Qualifizierter** Schrankenvorbehalt, z.B.
 - **Art. 8 II GG:** „Für **Versammlungen unter freiem Himmel** [nicht aber in geschlossenen Räumen] kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes **beschränkt** werden.“



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Geschriebene Schranken

Einteilung der Gesetzesvorbehaltsschranken (2)

- **Regelungsvorbehalt, z. B.**
 - **Art. 12 I 2 GG:** „Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes **geregelt** werden.“
 - **Art. 14 I 2, 1. Alt. GG:** „**Inhalt** ... [wird] durch die Gesetze bestimmt.“



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Ungeschriebene Schranken

Verfassungsimmanente Schranken

- **Keine** ausdrückliche Begrenzung des Grundrechts,
- **Aber:** Gemeinschaftsleben und Verfassungssystem
- Gelten **ausnahmslos** für **alle** Grundrechte
 - Für Grundrechte **mit** geschriebenen Schranken (**h. M.**)
 - Für Grundrechte **ohne** geschriebene Schranken, z. B.:
 - **Art. 3 Abs. 1 GG: Gleichheit vor dem Gesetz**
 - **Art. 4 Abs. 1 und 2 GG: Glaubensfreiheit**
 - **Art. 5 Abs. 3 Satz 1, 1. Alt. GG: Kunstfreiheit**



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Juristische Schrankentheorien

Wesentlichkeitslehre

- **Art. 20 Abs. 3 GG verpflichtet den Gesetzgeber, die wesentlichen Entscheidungen selbst zu treffen**
 - **Regelungen zu Grundrechtseingriffen » wesentlich**
 - **Parlamentsgesetz erforderlich**
- ➔ **Polizeiliche Maßnahmen benötigen ein Gesetz**
- ➔ **Rechtsverordnungen, Satzungen, Erlasse, Weisungen des Vorgesetzten unzureichend für Eingriffe in Grundrechte der Bürger**



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Juristische Schrankentheorien

Praktische Konkordanz

- **Grundrechte** verschiedener Personen **kollidieren** aufgrund **Gemeinschaftslebens**
- **Aus Gründen der Güterabwägung müssen alle kollidierenden Grundrechte Begrenzungen ihres Normbereichs hinnehmen.**



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Juristische Schrankentheorien

Wechselwirkungstheorie (1)

- **Verfassung bildet eine Einheit**
- ➔ **Wechselwirkung aller Fundamentalprinzipien und Grundrechte im Grundgesetz**
- **Fundamentalprinzip = mit Verfassungsrang ausgestattetes Rechtsgut, z. B.**
 - **Demokratieprinzip (Art. 20 Abs. 1 GG)**
 - **Rechtsstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 3 GG)**
 - **Grundsatz der Neutralität des Staates**
= hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums
(Art. 33 Abs. 5 GG)



3 Schranken der Grundrechte nach dem Grundgesetz Juristische Schrankentheorien

Wechselwirkungstheorie (2)

- **Fundamentalprinzip für repressive Maßnahmen der Polizei**
= Strafverfolgungsanspruch des Staates
= Rechtsstaatsprinzip nach Art. 20 Abs. 3 GG
 - **Fundamentalprinzip für präventive Maßnahmen der Polizei**
= Öffentliche Sicherheit und Ordnung
= Rechtsstaatsprinzip nach Art. 20 Abs. 3 GG
+ Schutzpflicht des Staates aus Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG
- **Grundrechtseingriff nur gerechtfertigt, wenn das Fundamentalprinzip höher wiegt als der Eingriff in das Grundrecht**



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Übermaßverbot

Gliederung des Übermaßverbotes

- **Verbot des übermäßigen Grundrechtseingriffs**
= st. Rspr. des BVerfG: E 7, 377 (405 u. 407 f.); 48, 396 (402); 83, 1 (19); 90, 145 (173)
- ➔ **Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes**
- ➔ **Prüfung der Angemessenheit durch Rechtsgüterabwägung**



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Übermaßverbot

Verhältnismäßigkeitsgrundsatz

- **Eingriffe in den Schutzbereich eines Grundrechts
soweit unbedingt notwendig**
 - **Zur Verfolgung eines legitimen Zwecks**
 - **Geeignet**
 - **Erforderlich**
 - **Angemessen**



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Übermaßverbot

Legitimität des Zwecks der Maßnahme

- **Maßnahme im Rahmen der Staatsaufgaben**

Geeignetheit der Maßnahme

- **Maßnahme zur Zielerreichung objektiv zwecktauglich**

Erforderlichkeit der Maßnahme

- **für Maßnahme kein milderes Mittel zur Verfügung**

Angemessenheit der Maßnahme

- **Maßnahme für den Betroffenen nicht übermäßig belastend und nicht unzumutbar (Zweck-Mittel-Relation)**



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Übermaßverbot

Rechtsgüterabwägungsprinzip

- Begründung der **Angemessenheit** durch Güterabwägung mit Hilfe von
 - Wechselwirkungstheorie
 - Praktischer Konkordanz
- Feststellung des höherwertigen **Rechtsguts**
 - Rechtsgut mit Schutz des Grundrechts
 - Rechtsgut mit Schutz der Grundrechtsschranke
- Eingriff nur in das geringerwertige Rechtsgut



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Übermaßverbot

Beurteilungskriterien für die Güterabwägung (nach dem Bundesverfassungsgericht)

- **Intensität der Maßnahme**
- **Gewicht des Gemeinwohlinteresses an der Maßnahme**
- **durch das Grundrecht geschütztes Einzelinteresse des Betroffenen**



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Sonstige Schranken der Grundrechtsbeschränkung

Ausnahmen vom Zitiergebot

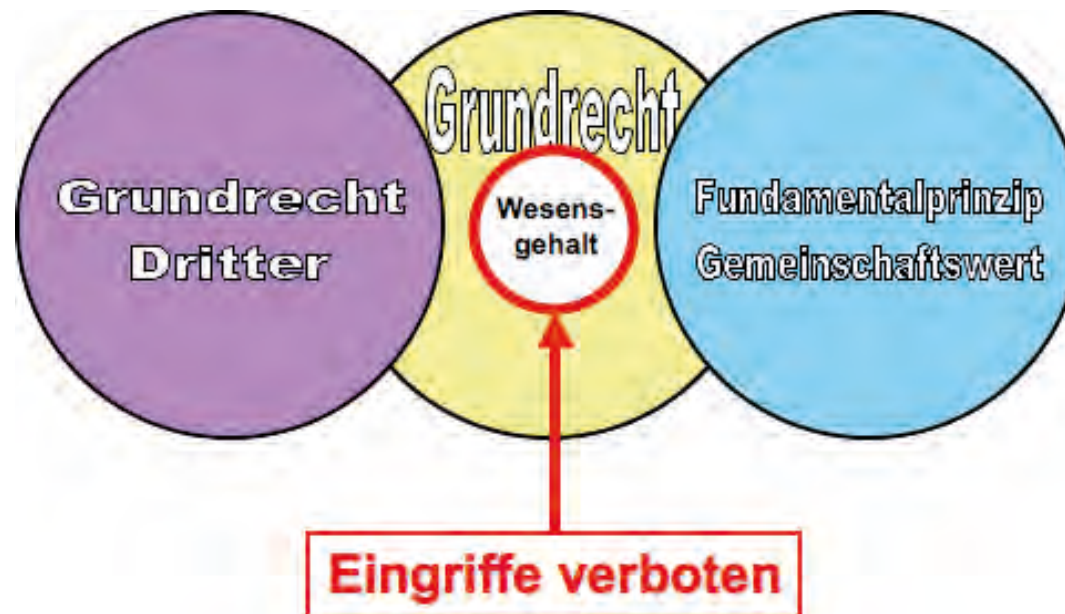
- **Vorkonstitutionelles Recht**
- **Aus vorkonstitutionellem Recht wiederholte Grundrechtsbeschränkungen**
(BVerfGE 5, 13 [16]),
- **Allgemeinen Handlungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 GG**
(BVerfGE 10, 89 [99]),
- **Allgemeine Gesetze i. S. v. Art. 5 Abs. 2 GG**
(BVerfGE 28, 282 [289]),
- **Regelungen nach Art. 12 Abs. 1 Satz 2 und Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG**
(BVerfGE 64, 72)



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Sonstige Schranken der Grundrechtsbeschränkung

Wesensgehalt eines Grundrechts

- Praktische Konkordanz
 - Ausgleich aufgrund Grundrechtsabwägung
- Wechselwirkungstheorie
 - Ausgleich aufgrund Einheit der Verfassung



4 Schranken-Schranken der Grundrechte Sonstige Schranken der Grundrechtsbeschränkung

Wesensgehaltstheorien

- **Relative Wesensgehaltstheorie:**
Abwägung im konkreten Einzelfall zwischen
 - **Einschränkungsinteresse**, z. B. Rettung von Leben
 - **Grundrechtsinteresse**, z. B. Vernichtung von Leben
 - **Absolute Wesensgehaltstheorie:**
Betrachtung nur des Grundrechtseingriffs
 - **Grundrechtskern** betroffen » Art. 19 Abs. 2 GG verletzt
- **Grundsätzlich verboten danach z. B.**
- **Finaler Rettungsschuss**
 - **Lebenslange Freiheitsstrafe**



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten Gesamtüberblick

Prüfungsschema für Freiheitsgrundrechtsfälle

1 Prüfung des einschlägigsten Grundrechts

- Grundrechtstatbestand
- Eingriffstatbestand
- Rechtfertigung des Eingriffs

2 Prüfung weiterer Grundrechte (z. B. Art. 2 Abs. 1 GG)

Für jedes – nacheinander – die Prüfung:

- Grundrechtstatbestand
(i. d. R. fehlt es am sachlichen Schutzbereich)
- Eingriffstatbestand
- Rechtfertigung des Eingriffs

3 Gesamtergebnis



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten Betrachtung des betroffenen Grundrechts

Schema der Prüfung des Grundrechtstatbestands

Prüfung nur eines einzigen Grundrechts

- **Grundrechtstatbestand**
 - **Einleitungssatz**
 - Prüfung **persönlicher** Schutzbereich
(Grundrechtsträger = **Wen** schützt das Grundrecht)
 - Prüfung **sachlicher** Schutzbereich
(Schutzgut = **Was** schützt das Grundrecht)
 - **Schlussatz (Ergebnissicherung)**



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten Betrachtung der polizeilichen Maßnahme

Schema der Prüfung des Eingriffstatbestands

Prüfung nur eines einzigen Grundrechts

- Grundrechtstatbestand (**erfüllt**)
- Eingriffstatbestand
 - Eingriff in den Schutzbereich
 - Hoheitliches Handeln
 - Positives Handeln
 - Mittelbare oder unmittelbare Beeinträchtigung
 - Erheblichkeit der Beeinträchtigung
 - Grundrechtsschranken



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten Betrachtung der Rechtfertigung der polizeilichen Maßnahme

Prüfungsschema zur Rechtfertigung des Eingriffs

Prüfung nur eines einzigen Grundrechts

- Grundrechtstatbestand (**erfüllt**)
- Eingriffstatbestand (**erfüllt**)
- **Rechtfertigung des Eingriffs**
 - Verfassungsmäßigkeit der Rechtsgrundlage
 - Verfassungsmäßigkeit des Einzelaktes
= Übermaßverbot



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten
Betrachtung der Rechtfertigung der polizeilichen Maßnahme


Verfassungsmäßigkeit der Rechtsgrundlage

- **Gesetzgebungskompetenz**
Art. 70 ff., insbesondere 73 und 74 GG
- **Verbot des Einzelfallgesetzes**
Art. 19 Abs. 1 Satz 1 GG
- **Zitiergebot**
Art. 19 Abs. 1 Satz 2 GG » Ausnahmeregelungen !!
- **Bestimmtheitsgebot**
Art. 20 Abs. 3 GG
- **Wesensgehaltsgarantie**
Art. 19 Abs. 2 GG



5 Prüfungsschema für Fälle mit Freiheitsgrundrechten
Betrachtung der Rechtfertigung der polizeilichen Maßnahme

Verfassungsmäßigkeit des Einzelaktes (= Übermaßverbot)

- **Verhältnismäßigkeitsgrundsatz**
 - Zur Verfolgung eines legitimen Zwecks
 - Geeignet
 - Erforderlich
 - **Angemessen** 
 - **Güterabwägungsprinzip**
 - Intensität der Maßnahme
 - Gemeinwohlinteresse an der Maßnahme
 - Einzelinteresse am Grundrecht

6 Religiös-ethische Grundrechte des Art. 4 GG

Die Grundrechte des Art. 4 GG

Die Grundrechte des Art. 4 GG (alte Fassung)

- Die Freiheit des Glaubens (Art. 4 Abs. 1, 1. Alt. GG)
 - schützt das **Denken** (nicht)religiöser Wahrheitsüberzeugungen
- Die Freiheit des Gewissens (Art. 4 Abs. 1, 2. Alt. GG)
 - schützt das **Denken** moralischer Überzeugungen sowie das **Handeln** danach
- Die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses (Art. 4 Abs. 1, 3. Alt. GG)
 - schützt das **Äußern** (nicht)religiöser Wahrheitsüberzeugungen
- Die ungestörte Religionsausübung (Art. 4 Abs. 2 GG)
 - schützt das **Handeln** (nicht)religiöser Wahrheitsüberzeugungen
- Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung (Art. 4 Abs. 3 GG)
 - **Spezialfall der Gewissensfreiheit**



6 Religiös-ethische Grundrechte des Art. 4 GG

Die Grundrechte des Art. 4 GG

Die Grundrechte des Art. 4 GG (neue Fassung)

- Die **Glaubensfreiheit** nach Art. 4 Abs. 1 u. 2 GG schützt
 - **religiöse und nichtreligiöse Wahrheitsüberzeugungen**
- Die **Gewissensfreiheit** nach Art. 4 Abs. 1, 2. Alt. GG schützt
 - **an den Kategorien von „Gut“ und „Böse“ orientierte freie Gewissensentscheidungen**
- ~~Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung nach Art. 4 Abs. 3 GG = Spezialfall der Gewissensfreiheit~~
 - **kein polizeirelevantes Grundrecht**



6 Religiös-ethische Grundrechte des Art. 4 GG Glaubensfreiheit

Glaubensfreiheit (Art. 4 Abs. 1 u. 2 GG)

- **Menschenrecht**
 - **Alle natürlichen Personen – Voraussetzung:**
Religions(teil)mündigkeit, sonst Elternrecht
 - **Juristische Personen des Privatrechts (Art. 19 Abs. 3 GG)**
 - **Körperschaften des öffentlichen Rechts i. S. v.**
Art. 137 Abs. 5 WRV i. V. m. Art. 140 GG
- **Schutzgut sind religiöse und nichtreligiöse Wahrheitsüberzeugungen über den Ursprung der Welt und die Stellung des Menschen in ihr, die sich dem Beweis entziehen.**
- **Unverletzliches Grundrecht ohne Gesetzesvorbehalt**



6 Religiös-ethische Grundrechte des Art. 4 GG Gewissensfreiheit

Gewissensfreiheit (Art. 4 Abs. 1, 2. Alt. GG)

- **Höchstpersönliches** Menschenrecht:
 - Alle natürlichen Personen
- Schutzgut ist die an den Kategorien von „Gut“ und „Böse“ orientierte freie Gewissensentscheidung, soweit sie gesellschaftlich anerkannt ist (BVerfGE 12, 45 [55]).
- **Unverletzliches** Grundrecht ohne Gesetzesvorbehalt
 - Eingriffe in die **Privatsphäre** verfassungswidrig
 - Eingriffe in die **Sozialsphäre** nur bei Kollisionen (**verfassungsimmanente Schranken**)

